

Uri Gurvich



6 / 2017

Uri Gurvich

"Kinship"

Uri Gurvich (as), Leo Genovese (p), Peter Slavov (b),

Francisco Mela (dr)

Jazz Family / Red Cat Publicity

4 stars

Worldmusik im Geiste Coltranes. Die Musik des Altsaxers Gurvich ist ein multikulturelles Amalgam, wobei Gurvich nicht nur auf seine Argentinischen und Israelischen Wurzeln Bezug nimmt, sondern auch Brasilien und das Afroamerikanische Erbe des Gospel und Jazz einfließen lässt. Zudem steuern seine Mitmusiker zum internationalen Format des Quartetts bei: Bassist Slavov stammt aus Bulgarien, Pianist Genovese aus Argentinien und Drummer Mela aus Kuba. Die Band besteht bereits seit zehn Jahren, und "Kinship" ist Gurvichs dritte CD unter eigenem Namen. Der in Israel aufgewachsene und am Berklee College of Music ausgebildete Saxofonist zeichnet sich durch einen geschmeidigen Ton, eine präzise Phrasierung und hervorragende Technik aus. Gurvichs Melodielinien bewegen sich zwischen Steve Coleman, Joe Lovano (seinem Lehrer), Coltrane und an der Grenze des tonalen Raums. Pianist Leo Genovese prägt das musikalische Geschehen nachhaltig, sei es durch seine energischen Tyner'schen Einwüfe hinter den Solisten oder durch eigenwillige und höchst kreative Solos. "Go Down Moses" ist ein Jazz Waltzer à la Coltranes "Afro Blue" mit modaler Harmonik. Genovese perlt mit unbändiger Energie über die Tasten hinweg. Die Musiker singen zum Ausgang des Tracks im Hintergrund ein repetitives Ad Lib. Eine spirituelle CD mit Tiefgang und Köpfchen.